



**Hauptabteilung II
BA-Geschäftsstelle Ost
für die Bezirksausschüsse
5, 13, 14, 15, 16, 17, 18**

Friedenstraße 40
81660 München
Telefon (089)/233 – 6 14 83
Telefax (089)/233 – 6 14 85
Zimmer: 2.205
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Datum
10.07.2012

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des BA 13 Bogenhausen (Amtsperiode 2008 – 2014)
vom Dienstag, den 10.07.2012, um 19.30 Uhr
im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), Engelschalkinger Straße 166, 81927 München

Beginn:	19.45 Uhr	Ende:	21.20 Uhr (10 min Pause um 20.50 Uhr)
Anwesend:		BA-Mitglieder:	31 (lt. Anwesenheitsliste) Fr. Niebler etwas später
		Presse:	siehe Anwesenheitsliste
		Gäste:	siehe Anwesenheitsliste
BA-Geschäftsstelle:			siehe Anwesenheitsliste
Entschuldigungen:			Fr. George, Hr. Nagel, Fr. Grünewald, Hr. Weigel
Sitzungsleitung:			Fr. Angelika Pilz-Strasser
Schriftführung:			siehe Anwesenheitsliste

1 Allgemeines

1.1 Ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des BA 13, Frau Angelika Pilz-Strasser, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bezirksausschusses, die Gäste sowie den Mitarbeiter der BA-Geschäftsstelle und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.06.2012

Das Protokoll vom 12.06.2012 wird mit folgenden Änderungen unter TOP 2.2.2

einstimmig so angenommen:

- Korrektur 1 auf S. 15 (viertletzter Absatz): „Deshalb sollte der Bebauungsplan auf ein vernünftiges Maß reduziert werden.“
- Korrektur 2 auf Seite 16 (vorletzte Zeile): „Mieterverein statt Mieterbeirat“.

1.3 Genehmigung der Tagesordnung

Folgende Nachtragspunkte werden aufgenommen:

1.4 Nachbetrachtung der Kulturtage vom 07./08.07.2012

2.2.8 Bebauungsplan-Änderung Freischützstr. 91 / Ecke Johanneskirchner Straße, Vorstellung des Planungskonzepts durch die Firma Baywobau und ihre Architekten.

2.4.1 (Baumfällungen Anhörungen):

2.4.1.10 Delpstr. 10a 1 Linde

2.4.1.11 Johanneskirchner Str., Fl.Nr. 459/6 lt. Plan

2.4.1.12 Spreestr. 1 Birke

2.4.2 (Baumfällungen Unterrichtung):

2.4.2.3 Oberschlesische Str. 5 1 Fichte, 1 Kiefer

2.4.2.4 Flemingstr. 12 2 Bäume

zu 2.4.5 + Anmerkung des Antragstellers; Schreiben vom 04.07.2012

2.4.6

zu 2.7.3 Protokoll / Sachstandbericht zu den Kulturtagen

3.2 Bebauungsplan Prinz Eugen, Sofortiges Durchführen der Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Dringlichkeitsantrag:

Die Dringlichkeit wird damit begründet, dass der Änderungsantrag demnächst im Stadtrat (25.7.12) verabschiedet werden soll.

3.2 Stadtrat soll mit Bürgern und BA erarbeitetes Verkehrskonzept sofort umsetzen und entgegenstehenden Beschluss von SPD/Grünen korrigieren!; Drittelantrag CSU-Fraktion

4.1 Budgetantrag Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Workshopplätze für das LILALU Sommerprogramm vom 06.08. - 09.09.2012, beantragte Summe: 1.950,- €; Dringlichkeitsantrag

5.4 Feuerwerk an der Soldauer Str. 1 am 22.07.2012; Anh. KVR

9.2 Preis für Stadtbildpflege – Wettbewerb „Bauen und Sanieren in historischer Umgebung“; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 11.01.2012: Entsendung eines/r Beraters/in ohne Stimmrecht in die Gutachterkommission am 19.7. und 26.7.2012; Schreiben des PlanR vom 10.07.2012

7.5.6 Bodenfeuerwerk „Greenfields Open Air“ Graf-Lehndorff-Str. 36 am 22.07.2012 zw. 21.50 und 22.05 Uhr, Mitteilung KVR

Der Aufnahme dieser Punkte in die Tagesordnung wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

1.4 Nachbetrachtung Kulturtage vom 07./08.07.2012

Fr. Vetterle dankt allen Beteiligten und Helfern für die Kulturtage und ganz besonders bei denen, die sich mit besonderem Engagement bei den Kulturtagen verdient gemacht haben. Die Ausrichtung der Kulturtage stieß auf großes Interesse und darf als Erfolg betrachtet werden.

2 Unterausschüsse (Vorbehandelte Angelegenheiten)

2.1 Vorstand

Berichterstattung Fr. Pilz-Strasser

2.1.1 Sitzungslokal

In einer rückblickenden Diskussion auf die Mai-Sitzung im Gehörlosenzentrum werden folgende Punkte angesprochen:

1. Essen: Das „anima e core“ ist bereit, künftig für die BA-Sitzungen eine reduzierte Speisekarte mit drei bis vier Gerichten anzubieten.
2. Terminüberschneidung mit Tanzkurs: Das Problem konnte noch nicht gelöst werden.
3. Juni-Sitzung: Das Gehörlosenzentrum wird bis Donnerstag dieser Woche Bescheid geben, ob eine Belegung des Raumes am 12.06.2012 durch den BA möglich ist.
4. Saalmiete: Die Höhe der Kosten ist derzeit noch nicht bekannt, eine Ermäßigung im Vergleich zu anderen Nutzern ist aber in Aussicht gestellt. Fraglich ist damit aber immer noch, inwieweit diese Kosten das Budget für Verwaltungskosten belasten. In anderen Fällen (z.B. BA 15) übernimmt die LHM 50 % der Miete.

Die Vorsitzende bemüht sich um eine Klärung

- der Kosten mit dem Gehörlosenzentrum sowie
- eines möglichen Zuschusses mit der LHM, Direktorium.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

Hr. Brannekämper teilt mit, dass es ab nächsten Jahr möglich sein wird im Gehörlosenzentrum zu tagen. Das entgegenkommende Angebot des Gehörlosenzentrums, den Saal pro Termin für 80 Euro mieten zu können, sollte genutzt werden. Interesse wurde bereits signalisiert. Fr. Pilz-Strasser schlägt vor, das Angebot im nächsten Vorstand zu diskutieren.

2.1.2 Termine mit den Referaten (z.B. Referat für Bildung und Sport)

Hintergrund der Diskussion ist ein regelmäßiges Treffen des Referats mit Bildung und Sport mit den Bezirksausschüssen, in dem diesen vorab eingereichte Fragen beantwortet werden. Beim Treffen im März d. J. wollte das Referat die Fragen des BA 13 nicht bekommen haben, obwohl diese laut BA-Geschäftsstelle zwei Mal versandt wurden. Eine Beantwortung im Rahmen dieses Termins fand daher nicht statt.

Zudem hat sich der Sitzungsleiter nicht politisch neutral verhalten.

Lösungsvorschlag: Telefonat (Frau Sippl mit zuständigem Sachbearbeiter) sowie nachfolgender Brief (Frau Pilz-Strasser an Referent) jeweils mit der Bitte um einen neuen Termin zur Beantwortung der Fragen des BA 13.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

2.1.3 13er Kulturtage – Logo

Der Schutzbedarf des Logos wird allgemein als nicht (mehr) als dringend angesehen. Es bleibt dem (noch zu gründenden) Trägerverein des Kulturbürgerhauses überlassen, sich um eine Eintragung des Logos zu kümmern.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

2.1.4 Vorstellung Steffen Lohrey, Leiter des Alten- und Servicezentrums (ASZ)

Hr. Lohrey wird sich in einer der nächsten BA-Sitzungen vorstellen.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Hr. Lohrey bedankt sich für Einladung zur heutigen BA-Sitzung und stellt sich als neuer Leiter des ASZ (seit 01.01.2012) vor. Das Alten- und Servicezentrum, dessen Träger das rote Kreuz ist und die LH München als Geldgeber hat, müsse auch in Zukunft „behutsam“ behandelt werden. So sollte kritisch drüber nachgedacht werden, was die Menschen im Alter zukünftig brauchen. Sie müssten aktiviert werden, sodass sie solange wie möglich zu Hausen wohnen bleiben können. Wichtiges Anliegen ist der Beratungssektor des ASZ in Bogenhausen. Die Einrichtungen der Altenhilfe sollten im 13. Stadtbezirk gut vernetzt werden, eine Aufgabe, die bisher intensiv verfolgt wurde. Ebenso wichtig sei die Förderung, Inklusion, Migration und die Integration dementer Personen. Hr. Lohrey ist gespannt wie das neue ASZ im Prinz-Eugen-Park zukünftig aussehen wird. Er stehe jederzeit für Fragen zur Verfügung, insbesondere auch für die öffentlichen Stellen. Die Räume des ASZ könnten vom Bezirksausschuss kostenfrei, z.B. auch für Unterausschusssitzungen, genutzt werden. Weiterhin weist er auf den geplanten „Rock-Pop-Chor für Senioren“ hin, diese Information soll an alle Interessierten weitergetragen werden. Hr. Lohrey bedankt sich für die Aufmerksamkeit und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

2.1.5 Wiesetermine 2012

Nachdem der traditionelle Termin des BA 13 (2. Wiesnmittwoch) in diesem Jahr auf den Tag der deutschen Einheit fällt, werden folgende Wunschtermine gemeldet: Mittwoch, 26.09., alternativ Donnerstag, 27.09.2012

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

2.1.6 Außenbild des BA 13, Presseberichterstattung

- / -

2.1.7 Umgang mit Anträgen

- / -

2.1.8 Betriebsklima im BA 13

Ohne Abstimmung werden im Rahmen einer Diskussion folgende Verhaltensregeln als hilfreich erachtet:

1. Diskussionen finden primär in den Unterausschüssen statt.
2. Dem Vertagungswunsch einer Fraktion wird – wenn möglich - diskussionslos nachgekommen.
3. Divergentes Abstimmungsverhalten (UA zu Plenum) wird in der Regel nicht zum Anlass für Auseinandersetzungen genommen.
4. Bei divergentem Abstimmungsverhalten gibt der betreffende Fraktionssprecher eine kurze Erklärung ab.
5. Die Sitzungsleitung benennt vor der Abstimmung nochmals klar und deutlich das Abstimmungsthema.

2.1.9 Procedere Verkehrsführung Prinz-Eugen

Vor der Diskussion im Plenum (unter TOP 2.2/3.1 / 06/12) wird jede Fraktion ihren Standpunkt kurz darstellen. Voraussetzung ist jedoch, dass die Ergebnisse zur Zählung zum erwarteten Verkehr in der Cosimastraße vorliegen.

Die Fraktionen nehmen zu Stand 30.05.12 im einzelnen folgende Standpunkte ein:

SPD: präferiert Variante H2, alternativ I (ohne Ostöffnung)

CSU: hat sich noch nicht endgültig festgelegt

Grüne: gegen Ostöffnung, um Grüngürtel zu erhalten

FDP: fordert Gegengutachten, um der Frage der Ostöffnung nochmals nachzugehen

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme (vgl. hierzu TOP 2.2/3.1 / 06/12).

2.1.10 Oberflächengestaltung am Effnerplatz

Noch nicht geklärt ist die Frage der Bäume. Das Thema wird unter TOP 2.2.5/07/12 im UA Planung behandelt. Die Fraktionen werden gebeten, sich hierzu Gedanken zu machen.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.1.11 Teilnahme des BA am Bogenhauser Sommerfest am 23. Juni 2012 im Spiel- und Begegnungszentrum (SBS) Fideliopark

Eine Teilnahme des BA 13 findet statt.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

2.1.12 Verschiedenes; Termine

- Lärmmessung Tram St. Emmeram:

Frau Pilz-Strasser berichtet, dass sie immer wieder einzelne Beschwerden über eine Lärmbelästigung durch die Trambahn erreichen (teilweise mit der Forderung nach einer Lärmmessung). Mittlerweile liegt das Ergebnis einer weiteren Messung vor, wonach die Werte knapp über der Prognose, aber im Schwankungsbereich liegen.

Vor diesem Hintergrund wird der BA auf künftige Forderungen nach Lärmmessungen in dem Sinne reagieren, dass er angesichts der derzeitigen Faktenlage keine Möglichkeit zum Handeln sieht.

- Termin der nächsten Vorstandssitzung in ca. 2 Monaten gemäß Einladung.

Dem Vorstandsprotokoll wird en bloc einstimmig zugestimmt.

2.2 Unterausschuss Planung Berichterstattung Hr. Otto

2.2.1 Bebauungsplan-Änderung Denninger Straße / Ecke Vollmannstraße, a) Vorstellung des geänderten Planungskonzepts durch das Planungsreferat HA2, b) CSU-Antrag

Herr Otto begrüßt Herrn A., Frau Hb., Frau H. von der Bayerischen Hausbau, Frau S. (Architektin) sowie Frau W. vom Planungsreferat. Er erklärt, dass der Bauherr darum bittet, keine Bilder des Projekts zu machen, da dieses sich noch im Vorstadium befindet, und dass Bilder nicht in die weitere Öffentlichkeit vor dem Termin in der Stadtgestaltungskommission veröffentlicht werden dürfen.

Frau W. (Planungsreferat): Es gab dazu eine Veranstaltung im Planungsreferat. Das Projekt wurde überarbeitet. Es wurde reduziert und ist jetzt ein guter Entwurf.

Frau S. (Architektin): Die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger wurden eingearbeitet. Ein grundsätzlicher städtebaulicher Grundzug waren eine straßenbegleitende Bebauung entlang der Denninger Straße und zwei Gartengebäude im Norden. Die neuen Änderungen lassen sich so zusammenfassen: Die Dachgeschosse der beiden nördlichen Gebäude wurden jetzt zurückgesetzt. Das südliche Gebäude wurde um drei Meter nach Süden versetzt. Das Riegelgebäude wurde um ein Geschoss reduziert. Somit werden überall die Abstandsflächen eingehalten. Die Drehung der Gebäude entsteht durch den Baumbestand. Die Fünfgeschossigkeit stärkt die Kreuzung. Die Bebauung wird gegliedert. Die Sechsgeschossigkeit am Eckpunkt korrespondiert mit der gegenüberliegenden Bebauung.

Frau H: Die Verschattung wurde ganzjährig untersucht. Die nach den Normen vorgegebenen Werte werden eingehalten.

Frau W. (Planungsreferat): Die Abstandsflächen werden eingehalten. Die Verschattungsstudie wäre nicht erforderlich. Im Vergleich zur heutigen Bebauung gibt es zwar eine Verschlechterung, der Eigentümer hat aber das Recht, nach geltendem Bebauungsplan zu bauen. Das Referat hat das alles geprüft. Es gäbe keine Vorteile, wenn im nördlichen Bereich ein Geschoss weggenommen würde. Es wurde versucht, die Verträglichkeit am Standort zu optimieren.

Frau X (Bürgerin): Warum kann das Gebäude nicht entkernt werden und in Wohnungen umgebaut werden? Städtebaulich ist das eine Verschlechterung.

Frau W. (Planungsreferat): Das ist kein Nachbarschaftsbelang, sondern eine grundsätzliche Diskussion.

Frank Otto: Er hält den Vorschlag für akzeptabel, die Einwände der Nachbarn wurden berücksichtigt. Mit dieser Planung kann durchaus fortgefahren werden. Der Riegel ist wegen der Schallschutzfunktion erforderlich. Der Riegel ist zwar in den unteren beiden Geschossen durchgängig, steht dort aber hinter der Baumkulisse. Weiter oben ist er aufgelockert. Er hält das für einen vernünftigen Kompromiss.

Herr Finkenzeller: Er ist froh, dass das überplant wurde und den Wünschen der Bürger entgegengekommen wurde. Es muss einen für alle vertretbaren Kompromiss geben.

Herr Menzel: Schön findet er das nicht.

Herr Dr. S.: Wie sollen die Bäume dort wachsen? Dort gebe es keinen Platz.

Frau S. (Architektin): Dort gibt es einen Grünstreifen.

Frau Pilz-Strasser: Das Planungsreferat und die Architekten haben viele Wünsche aufgenommen. Das Alte ist nicht bewahrbar. Deshalb sollten die Bürgerinnen und Bürger noch weitere Wünsche jetzt einbringen.

Herr P. (Bürger): Welche Geschossflächenzahlen gibt es?

Frau S. (Architektin): 10.400 m², es wurde also um 600 m² reduziert. Die GFZ liegt bei 1,2.

Herr P. (Bürger): Was treibt die Stadt dazu, verdichten zu wollen? Das kann der Bürger nicht nachvollziehen? Werden die 18 Wohnungen, die mehr entstehen, kostenlos zur Verfügung gestellt? Diese Baumasse gibt es in der Denninger Straße nicht. Diese Blockrandbebauung gibt es nirgends im Viertel. Das Grundstück ist durch die Südlage nicht für Wohnungsbau geeignet. Was ist die Triebfeder der Stadt? Welcher Nutzen entsteht für das soziale Wohnumfeld? Wir haben einen Vermögensverlust von 1 Mio. Euro. Durch den Abriss entstehen Verluste. Was gewinnt die Bevölkerung? Wie viel Wohnraum entsteht zu welchen Konditionen.

Frau W. (Planungsreferat): Im bestehenden Bebauungsplan war das immer ein allgemeines Wohngebiet. Und jetzt wird es der Nutzung zugeführt. Der Gewerbebau wäre heute nicht mehr zulässig. Rahmenbedingungen ändern sich immer in einer Stadt. Nach 30 Jahren muss darüber nachgedacht werden. Es werden ca. 79 freifinanzierte, 20 EOF, 10 München-Modell Wohnungen. Von dem zusätzlichen Baurecht gibt es 30 Prozent für den geförderten Wohnbau. Es geht gesamt um ca. 100 Wohnungen. Es sind knapp 4700 m² neues Baurecht, 18 geförderte Wohnungen.

Frau (B): Was heißt Lärmschutz, wer wird geschützt? Niemand will geschützt werden und die neuen Nachbarn werden nicht geschützt.

Frau W. (Planungsreferat): Es wird bei Ihnen ruhiger, ob Sie das wollen oder nicht.

Herr F. (Bürger): Der Bürger soll etwas zur Fassade sagen können. Die Darstellung mit dem Grün ist nicht möglich. Der alte Bebauungsplan hatte eine Dichte von 0,7. Wie soll verhindert werden, dass sich diese Nutzung nicht in die Siedlung hineinfrisst - nach § 34 Baugesetzbuch. Wie wird die Nutzungsdichte von 1,2 begründet? Eine Verschlechterung der Situation sei das.

Frau W. (Planungsreferat): Wir sind außerhalb jedweden Verfahrens. Es wird versucht, die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger mit einfließen zu lassen. Für alles Weitere gibt es das Bebauungsplanverfahren. Die frühzeitige Einbindung gilt den direkten Nachbarn.

Herr F. (Bürger): Sie wollen die Öffentlichkeit draußen halten lassen.

Frau W. (Planungsreferat): Es gibt noch keinen Aufstellungsbeschluss.

Herr H. (Bürger): § 3 Baugesetzbuch schreibt die frühzeitige Beteiligung vor.

Frau Z. (Bürgerin): Ist die TG-Einfahrt in der Denninger Straße?

Frau S. (Architektin): Ja

Herr Finkenzeller: Die **CSU sieht ihren Antrag bzgl. der Riegelbebauung als erledigt an.**

Herr Otto dankt allen Beteiligten für die Informationen.

Beschlussempfehlung: Auf der Grundlage des heute vorgestellten Entwurfs kann sich der BA vorstellen, dass das Bebauungsplanverfahren für diesen eingeleitet wird.
- bei einer Gegenstimme zugestimmt.

Bürgerin: Alle Anwohner sind gegen diese containerartige Wohnbebauung. Die gesamte Vollmannstraße ist geprägt durch Villen und kleinere Häuser. Deshalb wird nicht verstanden, weshalb so eine hohe Bebauung geplant ist.

Hr. Finkenzeller teilt die problematische Einschätzung, allerdings besteht generell das Problem der Nachverdichtung. Mit der Reduzierung von ca. 600 m² Bebauung sei man gegenüber der ersten Planvariante den Wünschen entgegengekommen. Darüber hinaus könnte davon unabhängig juristischer Rat eingeholt werden.

- 2.2.2 Öffentliche Grünanlage Bayreuther Straße, Projektplanung, Beschluss des BA 13 vom 10.07.12 gemäß Vollmacht des OB vom 26.02.10

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.2.3 BV Bülowstr. 10-20 / Gebelestr. 11-13, Fl.Nr. 141/4; Aufstockung, Dachgeschossausbau und Neubau einer Tiefgarage, Erstantrag, Anh. (vertagt)

Herr Otto begrüßt Herrn M. (Architekt) als Vertreter des Bauherrn.

Herr M. (Architekt): Der Bauherr sei informiert worden, dass es Irritationen gebe. Deshalb stelle er nun klar: Es gibt keine Luxuswohnungen. Es werden dieselben Wohnungsgrößen. Es wird keine neuen Aufzüge geben, also werden auch keine Kosten umgelegt. Die Mieten werden nicht erhöht. Die Problematik der Tiefgarage gibt es. Ein halbes Jahr wird diese Baustelle brauchen. Im Anschluss wird der Innenhof besser zu nutzen sein. Der Freiflächenplan wurde bei der Lokalbaukommission eingereicht und wird gezeigt. Pro Haus gibt es vier neue Mietparteien. Bei den Hausnummern 18 und 20 gibt es Maisonettewohnungen und daher nur zwei neue Parteien. Im Innenhof gibt es weiterhin einen Spielplatz und Baumpflanzungen. Baumerhaltend kann nicht gebaut werden. Die Bäume werden ähnlich dem Bestand sein. Die Tiefgarage muss vom Bau-recht her gebaut werden. Es gibt 24 neue Wohneinheiten und 80 Stellplätze.

Herr X (Bürger): Gibt es Alternativen zur Tiefgarage?

Herr M. (Architekt): Nein.

Herr Dr. Hölzle: Er habe Fragen an den Investor: Warum sind die Mieter nicht vom Investor informiert worden?. Warum diese Geheimniskrämerei? War es die Absicht, die Mieter zuletzt zu informieren? Die BBV verkauft das Anwesen nicht, weil sich die Anlage nicht rentiert. Der neue Besitzer verlangt mittlerweile 1400 Euro Miete pro Wohnung. Hier wird wohl auf die Rendite geachtet. Das sei Abzocke der Mieter. Wie steht es um die Statik der Gebäude. Wurde die Statik geprüft, gibt es ein Gutachten? Ist dieses einsehbar. Die Gebäude wurden 1952 gebaut.

Wo bleibt der Spielplatz von ca. 160 m² auch während der Bauphase, wie es vorgeschrieben ist? Wo werden die Mieter ihre Fahrräder unterbringen? Ist es ausgeschlossen, dass weitere Gebäude im Innenhof errichtet werden? Gibt es Überlegungen, die Mieten zu senken. Der Investor sollte Mieter zu besänftigen, 55 Mietparteien gegen sich zu haben, ist schwierig.

Herr Finkenzeller: Baurechtlich zulässig sei das, darin bestehe Einigkeit. Er sieht den Bezirksausschuss hier in einer Vermittlerfunktion. Die Kommunikation habe wohl nicht stattgefunden. Was passiert mit den Kindern während der Bauphase, wo sollen die Spielen?

Herr M. (Architekt): Man bemühe sich um einen Kinderspielplatz während der Bauphase, die Schule gegenüber wird derzeit bzgl. einer Ausweichmöglichkeit angefragt. Auf dem Grundstück wäre ein Spielplatz höchstens im hinteren Bereich möglich. Das ist aber auch nicht unbedingt vorgeschrieben. Zum Thema mangelnde Kommunikation: Der Investor will das nicht kommunizieren. Die Planung ist vor drei Wochen erst eingereicht worden. Wenn das geregelt ist, würden die Mieter informiert werden. Warum die Aufregung so groß ist, kann er nicht verstehen. Natürlich soll hier auch Gewinn gemacht werden. Gewinn aus Invest ist dem Investor nicht zu verwehren.

Dr. Hölzle: 40 Prozent Mietsteigerung in zweieinhalb Jahren ist nicht normal.

Herr X (Bürger): Wurde abgewogen, hoferhaltend bauen zu können? Wurde die Möglichkeit, aus den bestehenden Garagen Duplexgaragen zu machen, geprüft?

Herr M. (Architekt): Duplexgaragen wurden geprüft. Der Platz würde nicht ausreichen. Eine weitere Reihe Garagen wäre notwendig gewesen. Mit einer Tiefgarage gäbe es einen großen Innenhof.

Herr M. (Architekt): Es gibt wegen der alten Bäume Kompensationen. Er versteht nicht, dass die Leute an den Bäumen hängen.

Herr X (Bürger): Die Mieter hätten einbezogen werden müssen. Bisher sind die Mieter nicht gefragt wurden.

Herr M. (Architekt): Sie sind Mieter, Sie sind nicht Eigentümer. Die Lebensqualität wird nur während der Bauphase beschnitten.

Frau X (Bürgerin): Wie werden die Bauphasen geplant und wie lange die Bauzeit?

Herr M. (Architekt): Die Statik wurde geprüft. Ob in Holz- oder Massivbauweise aufgestockt wird, sei noch nicht klar. Holzbau muss komplett verkleidet werden. Wenn mit Holzbau aufgestockt wird, geht es relativ schnell, Massivbau dauert länger. Mehr kann er dazu nicht sagen.

Frau Y. (Bürgerin): Was passiert im Zuge der Aufstockung mit den bisherigen Wohnungen? Wann geht es los?

Herr M. (Architekt): Die oberen zwei Stockwerke würden neue Fenster bekommen, was an der Tram liegt. Die Genehmigung sollte im Oktober kommen. Im Frühjahr würde aufgestockt. Im Anschluss würde die Tiefgarage gemacht werden, ob in einem oder zwei Abschnitten, ist noch nicht klar. Der Aushub der Tiefgarage dauert ein halbes Jahr.

Herr P. (Bürgerin): Was ist die gegenwärtige GFZ?

Herr M. (Architekt): Die GFZ ist irrelevant.

Frau Z. (Bürgerin): Wird der Bestand auch isoliert? Steht das Gerüst vor den Balkonen?

Herr M. (Architekt): Es wird nichts isoliert, es wird in die Heizanlagen investiert, nicht in die Fassadenisolierung. In Holzbauweise wird mit einem Kran gearbeitet.

Frau Z. (Bürgerin): Wir sind eingezogen, weil wir den Garten wollten.

Herr M. (Architekt): Der Spielplatz kommt wieder an die selbe Stelle. Es wird versucht, die Belastungen so gering wie möglich zu halten. In der Bauphase, also einem 3/4 Jahr gibt es Ausweichmöglichkeiten.

Dr. Hölzle: Mit den Ausführungen ist er nicht zufrieden. Er schlägt eine Vertagung vor.

Dr. Hölzle stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Herr Helbig spricht formal dagegen.

UA-Beschluss: Die Vertagung wird bei einer Gegenstimme abgelehnt.

Herr Helbig: Wie hat sich die Kellernutzung verändert? Wie werden die Fahrradabstellplätze sichergestellt?

Herr M. (Architekt): Es wird in der Mitte ein Haus für Fahrräder gebaut. Die Waschküchen wurden für den Bau als Wohnung beantragt.

Pilz-Strasser: Wurden die Fahrradkeller und Waschküchen über Nacht in Wohnungen umgebaut

Herr M. (Architekt): Für einen zweiten Hausmeister und den Bauleiter wurde diese Räume in Wohnungen umgebaut. Nach der Bauphase sollen das auch Wohnungen werden.

Herr Menzel: Umschaltung von Öl- auf Gasheizung kann auf die Mieter umgelegt werden. Wie viel Geld wurde für die Umrüstung der Heizung eingeplant?

Herr M. (Architekt): 750 000 Euro.

Menzel: 11 Prozent davon würden dann pro Jahre auf die Mieter umgelegt werden.

Herr X (Bürger): Die Räume wurden vorher genutzt. Zu dem jetzigen Umbau gab es keine Genehmigung.

Herr M. (Architekt): Für temporär genutzte Räume muss man keine Genehmigung haben.

Frau Y (Bürgerin): Am Fahrradkeller hing eine Mitteilung, dass Elektro-/Sanitärarbeiten stattfinden würden, im Anschluss passten die Schlüssel nicht mehr.

Herr Dr. Hölzle: Der Grund der Geheimhaltung würde ihn interessieren. Werden die Mieter wie kleine Kinder behandelt?

Herr M. (Architekt): Die Mieter sind nicht informiert worden, weil noch kein genehmigungsfähiger Plan vorlag. Es ist kein öffentliches Gebäude. Jetzt ist die Planung da.

Dr. Hölzle: Die Mieter sind immer noch nicht informiert.

Herr M. (Architekt): Er wurde vom Bauherrn geschickt.

Dr. Hölzle: Die Mietsteigerung wurde angesprochen. 40 Prozent in 2,5 Jahren. Ist damit jetzt Schluss?

Herr M. (Architekt): Zur Mietsteigerung kann er als Architekt nichts sagen. Die Erhaltungssatzung hat ihren Sinn und Zweck. Wenn man in der Innenstadt wohnen möchte, muss man auch höhere Mieten in Kauf nehmen.

Dr. Hölzle: Kann man das Statikgutachten einsehen?

Herr M. (Architekt): Er weiß nicht, wie das rechtlich ist?

Herr Otto: Das ist wirklich nicht unser Geschäft. Zu den wirtschaftlichen Dingen kann der Bezirksausschuss nichts sagen, das ist nicht seine Sache. Die Mieter/innen müssen sich direkt mit dem Vermieter auseinandersetzen. Der BA kann nur planerisch dazu Stellung nehmen. **Das Vorhaben entspricht der Bayerischen Bauordnung und den planungsrechtlichen Festlegungen im § 34** und ist seiner Ansicht nach **genehmigungsfähig**. Deshalb, meint er, es bleibe nicht mehr als **Kenntnisnahme** übrig. Es **gab bereits einen Beschluss des Bezirksausschusses mit einer Stellungnahme**.

Dr. Hölzle: Die Frage nach der Miethöhe ist sicher keine Frage des Bezirksausschusses. Der Investor ist aber nicht gekommen.

Herr Helbig: Die Mieter müssen sich an den Mieterverein und Anwälte wenden.

Herr Finkenzeller stellt einen Antrag auf Vertagung ins Plenum.

Beschlussempfehlung: alte Stellungnahme und Vertagung ins Plenum.

Hr. Machatschek fügt hinzu, dass das Thema Nachverdichtung den BA ständig beschäftigten wird, solange Zuzug da ist.

Beschluss: Kenntnisnahme mit der Bitte an die LBK, wegen der Größe der Baumaßnahme im bewohnten Bestand auf die Bauherrschaft einzuwirken, dass die Bauarbeiten unter größtmöglicher Rücksichtnahme auf die Bewohner abgewickelt werden.

- einstimmig zugestimmt.

2.2.4 BV Oberföhringer Straße 87, Fl.Nr. 283/2; Neubau Wohnanlage mit Tiefgarage, Anh.

Herr Otto erklärt, es gebe einen Antrag auf Vorbescheid. Es sollen zwei Häuser in das Grundstück gebaut werden. Eines davon steht sehr tief im Grundstück, nahe der Hangkante.

Beschlussempfehlung: Der BA ist der Meinung, die Bebauung solle nicht so tief (nahe der Hangkante) in das Grundstück ragen.

Hr. Otto teilt mit, dass es sich um einen Bauantrag handelt.

- der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

2.2.5 Weiteres Vorgehen zur Baumpflanzung am Effnerplatz, Ortstermin

Herr Otto erklärt, dass der Gartenbau (Baureferat) hierfür eine Beratung am Ende des Monats (27.07.12) einen Ortstermin angeboten hat.

Die SPD-Fraktion findet die aktuelle Situation in Ordnung.

Frau Pilz-Strasser: Sie findet den Platz nicht schön. Sie schlägt einen Wettbewerb vor. Der Gartenbau solle das ausloben. Wie es anders aussehen könnte, weiß sie nicht.

Herr Finkenzeller: Die CSU sieht sich nicht in der Lage, das zu entscheiden. Sie will auch einen Wettbewerb und mehr Aufenthaltsqualität am Effnerplatz.

Herr Otto: Der Effnerplatz wird immer ein Verkehrsplatz sein. Herr R. vom Gartenbau hat bestätigt, dass die jetzigen Bäume im Laufe der Jahre eine sehr starke Kulisse bilden. Aus dem näheren Bereich sieht man mit einer zusätzlichen Baumkulisse am Rondell in einigen Jahren von der MayWest nicht mehr viel. Er weist darauf hin, dass wir vor einem Jahr lange darüber diskutiert haben. Damals blieb nur die Entscheidung über die Bäume übrig. Für die Bäume sind die Pflanzflächen vorbereitet.

Hr. Helbig: Keiner will wohl einen Ortstermin. CSU und Grüne wollen einen Wettbewerb. Er schlägt vor, dass entsprechende Anträge gestellt werden.

Pilz-Strasser: Es eilt, weil die Bäume für das Jahr 2012 vorgesehen wurden.

Herr Helbig: Ein Wettbewerb dauert ja auch lange.

Peter Scheifele: Bittet darum, die alten Beschlüsse zu lesen, nach denen am Ende nur noch über die Bäume gesprochen wurde. Ein Wettbewerb würde viel zu lange dauern. Im Übrigen sollte man nicht jedes Jahr wieder von Neuem anfangen.

Beschlussempfehlung: Der Abteilung Gartenbau im Baureferat wird mitgeteilt, dass es vorerst keinen Ortstermin geben sollte. Im Übrigen wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

Die CSU-Fraktion und die Grünen-Fraktion teilen mit, entsprechende Anträge für einen Wettbewerb am Effnerplatz zur Aufenthaltsqualität zur Sitzung im August einzureichen.

- einstimmig vertagt.

2.2.6 Cosimastraße Trampelpfad, Herstellung eines Verbindungsweges von der Engelschalkinger Straße über die Freifläche zum Eingang Cosimabad, 2 Varianten; Anhörung Baureferat vom 14.06.2012

Zwei Varianten wurden hierzu vorgeschlagen, eine dritte dargestellt aber verworfen.

Herr Otto schlägt eine vierte Variante *ähnlich der Variante 3, aber nicht auf das Grundstück des Freizeitheims, sondern auf die Engelschalkinger Straße zielend*, vor.

Beschlussempfehlung: Das Baureferat wird gebeten die Variante 4, am Freizeitheim entlang mit direktem Anschluss an die Engelschalkinger Straße zu prüfen und umzusetzen.

- der neuen Variante 4 wird einstimmig zugestimmt.

2.2.7 Engelschalkinger Str. 148 – 152, Fl.Nr. 412/0, Neubau einer Wohnanlage mit TG, Vorbescheid, Bescheid der Lbk zur Kenntnis.

Herr Finkenzeller: Was steht im Vorbescheid zum Thema Erhalt des Cafés?

Hr. Otto teilt dazu in der Vollversammlung mit, dass die Lbk den Bauherrn im Vorbescheid darauf hingewiesen hat, entsprechend dem Wunsch des BA 13 den Vorhabens-träger prüfen zu lassen, ob wieder ein Tagescafé in der Anlage untergebracht werden kann.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- einstimmig z.Kt.

2.2.8 Bebauungsplan-Änderung Freischützstr. 91 / Ecke Johanneskirchner Straße, Vorstellung des Planungskonzepts durch die Firma Baywobau und ihre Architekten.

Frank Otto begrüßt Herrn Hf., Herrn H. und Herrn P. von der Baywobau, Herrn G. von den Architekten Goetz Hootz Castroph, Frau N., Landschaftsarchitektin, sowie Frau W. vom Planungsreferat. Es gab ein Verfahren mit Beiträgen von drei Architekten. Der heute vorzustellende Entwurf ist im Einvernehmen mit dem Planungsreferat erstellt worden.

Frau W. (Planungsreferat) erklärt, dass es noch kein offizielles Verfahren gibt. Das Planungsreferat will bei Bauvorhaben immer verschiedene Varianten sehen. Das jetzt vorgestellte ist das städtebaulich beste. Es wird nun weiter bearbeitet. Man sei noch weit vor einem Aufstellungsbeschluss. Der Bezirksausschuss sei eingeladen, sich vorab einzubringen.

Frau Pilz-Strasser: Dass das Digitalgelände bebaut werden solle, wisse man schon länger. Sie findet es schade, dass der Bezirksausschuss nicht vorher gehört wurde. Sie möchte deutlich früher eingebunden werden.

Herr Hf. (Baywobau): Es gab schon mehrere Architektenentwürfe, die sich mit diesem Gelände beschäftigt hatten. Es gibt ein kleines Wettbewerbsverfahren. Drei namhafte Büros wurden herangezogen, Büro 03, Steidle und Goetz Hootz Castroph. Im Herbst soll das Bebauungsplanverfahren beginnen. Es handelt sich um keine städtebaulich besondere Situation. Der Gang in die Stadtgestaltungskommission ist geplant. Die anderen Entwürfe können auch gezeigt werden. Alle Entwürfe haben sich dadurch ausgezeichnet, dass am Kreuzungspunkt ein achtgeschossiger Hochpunkt und kleinere Läden situiert wurden. Dort sollen auch ein Platz und Stellplätze entstehen. Das Compact-Gebäude steht seit sieben Jahren leer. Es ist naheliegend, hier Wohnungen zu bauen. Es wird dort auch EOF-Wohnungen neben dem freifinanzierten Mietwohnungsbau geben. Am Entwurf gefällt, dass er die Innenhöfe vom Lärm abschirmt. Es wurde auf die Wohnbebauung gegenüber reagiert. Drei großzügige Innenhöfe mit Privatgärten und Gemeinschaftsgrün werden entstehen. Es war der Stadt wichtig, dass es einen Zusammenhang mit der Festwiese gibt. Die Stadt möchte jedoch noch eine Kinderkrippe und Wohnungen nebenan bauen. Auch ein Grünzug und ein gemeinschaftliches Gartenhaus sind geplant. Die Durchgänge werden so gestaltet, dass der Lärmeintrag gering ist.

Besonders ist, dass das Gebäude von der Straße zurückversetzt ist. Es ist keine Blockrandbebauung. Die Loggien an der Straße werden verglast und mit Mäuerchen in der Höhe von zwei Metern entstehen kleine, vorgelagerte Atriumgärten an der Johanneskirchnerstraße. Auf der Nordseite entsteht ein großzügiger Grünzug. Es soll halbwegs günstiger Wohnraum entstehen. Der Riegel ist nicht nur dreiegliedert sondern auch in der Höhe nach Westen abfallend abgestuft. Es wird eine Gemeinschaftsdachterasse entstehen. Viele Themen sind noch nicht geklärt, zum Beispiel eine Tiefgarageneinfahrt an der Freischützstraße. Die Tiefgarage wird etwa 200 Stellplätze haben. Im Norden gibt es eine alte Schlosserei, eine Lärmproblematik besteht nicht. Wegen des Straßenlärms wird vermehrt mit durchgesteckten Wohnungen gearbeitet. Es wird im kfW 70 Standard gebaut.

Frank Otto: Der vorhandene B-Plan sieht in diesem Bereich eine Traufhöhe von 23 Metern vor. Wird diese im Entwurf eingehalten?

Herr Hf. (Baywobau): Im Prinzip wird das eingehalten.

Herr Menzel: Was sind EOF und sind durchgesteckte Wohnungen?

Herr Hf. (Baywobau): EOF ist die Einkommensorientierte Förderung. Durchgesteckte Wohnungen haben eine Vorder- und Rückseite im Haus.

Frau Pilz-Strasser: Welche GFZ wird erreicht und wie viele Menschen ziehen dort ein? Das könnte schwierig mit dem Lichteinfall nach Nordosten werden?

Herr Hf.: Die Abstandflächen sind sehr großzügig. Es gäbe noch sehr viel mehr Spielraum. Die GFZ liegt etwa bei 1,4. Das Bestreben des Bauträgers muss immer sein, auch Mietwohnungsbau zu machen. Die Baywobau hat große Gebiete entwickelt. Es werden rund 200, vergleichsweise kompakte Wohnungen, die der normale Markt fordert. Somit werden etwa 475 Menschen dort wohnen.

Frau Pilz-Strasser: Wird das untere Geschoss höher?

Herr Hf. (Baywobau): Für den Einzelhandel wird es höhere Raumhöhen geben. Oben soll es 2,50 Meter Raumhöhe geben. Im Erdgeschoss werden es an der Johanneskirchner Ecke Freischützstraße wegen der Läden 3 Meter werden.

Herr Finkenzeller: Inwiefern wird in die Verkehrsplanung die Prinz-Eugen-Kaserne einberechnet?

Herr Hf. (Baywobau): Die Leistungsfähigkeit ist gegeben.

Frau W. (Planungsreferat): Mit einer Wohnbebauung entsteht weniger Verkehr als im MK-Gebiet des noch gültigen Bebauungsplanes. Das Konzept des früheren Entwicklers hätte ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen gehabt.

Herr Scheifele: Ist eine im Stadtrat beantragte mögliche spätere Erschließung mit einer Straßenbahn auf der Johanneskirchner Straße bedacht worden?

Frau W. (Planungsreferat): Nein, aber die Gärten behindern nicht die Trambahnlinie.

Frank Otto: Momentan kann der Ausschuss keine Stellung nehmen. In dieser Runde gab es keine Kritik am Vorhaben.

Pilz-Strasser: Kann der Bezirksausschuss die Planung per E-Mail bekommen?

Frau W. (Planungsreferat) sagt die Zusendung zu.

Herr Hf. (Baywobau): Es wird ein großes Fahrradhaus geben, damit wird auch die noch nicht beschlossene Fahrradabstellsatzung erfüllt werden.

Frau Pilz-Strasser: Ist der Grünzug eine öffentliche Durchwegung?

Herr Hf. (Baywobau): Es wird davon ausgegangen, dass die Durchwegung offen bleibt. Das muss aber auch die Stadt nochmals diskutieren. Der Dialog wird auch intensiviert, die Kindertagesstätte aufzustocken.

Herr Helbig: Wie sieht der zeitliche Rahmen aus?

Herr Hf. (Baywobau): Ende 2013 oder Anfang 2014 sollte der Vertrieb beginnen.

Frau W. (Planungsreferat): Das Verfahren sollte nach § 13 a erfolgen.

Herr Hf. (Baywobau): Die Vorabuntersuchungen zeigen keine größeren Probleme. Die Baywobau muss das nicht abschnittsweise bauen, sondern kann das im Ganzen bauen. 2016 sollte es fertig sein.

Pilz-Strasser: Der BA soll Stellung nehmen, dass er es schade findet, dass er nicht früher eingebunden wurde.

Beschlussempfehlung: Der BA 13 begrüßt, dass an dieser Stelle Wohnungsbau realisiert wird, bedauert aber, dass er nicht früher eingebunden wurde. Im Übrigen: Kenntnisnahme.

- der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

2.2.9 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

TOP 7.7.4.: B-Plan Cosimastraße, Prinz-Eugen-Park:

BA-Stellungnahme zu Grünzügen nördlich und südlich, Frischluftschneise und Straße.

Hr. Otto: Südlich wollen sie wegen des Wettbewerbs nicht nachgeben, zu der Frischluftschneise am Nordrand wird auf den Umweltbericht verwiesen, der aber darauf keine Antwort gibt. Es geht aber um eine überörtliche stadtweite Frage.

Das sollte moniert werden. Herr Otto macht einen Vorschlag.

Beschlussempfehlung: Vertagung.

- einstimmig vertagt.

2.2.10 Verschiedenes, Termine

- Herr Otto berichtet, dass bei der Regionalkonferenz der LBK darüber informiert wurde, dass nach neuerer Gesetzeslage auch bei älteren Wohnanlagen genehmigte private Kinderspielplätze instand gehalten werden müssen. Die Stellungnahme des BA zur Nachfrage der Kinderschutzbeauftragten unter TOP 2.6.4./09.11 daher überholt ist. Er schlägt vor, das Thema auf die nächste Tagesordnung zu nehmen. Der Unterausschuss stimmt zu.

- Nächster Termin: 02.08.2010

- Hr. Menzel rügt das UA-Protokoll in Bezug auf die TOP 2.2.2, 2.2.6 (welche Variante 4?) und 2.2.9 (welcher Vorschlag von Hr. Otto?). Der entscheidende Beschluss sei den Beschlussempfehlungen nicht zu entnehmen. Hr. Scheifele hält es für übertrieben, die gesamten BA-Unterlagen, denen der Inhalt in vollem Umfang zu entnehmen ist, im Protokoll nochmals aufzuführen, und schlägt Hr. Menzel vor, selbst das UA-Protokoll zu übernehmen.

2.3 Unterausschuss Verkehr Berichterstattung Hr. Tscheu

- 2.3.1** Bebauungsplan Nr. 1987 (ehemalige Ziegelei Deck) zw. Johanneskirchner Str. u. Oberföhringer Straße, Erschließungsstraße U-1657:
Ausbau zur Anliegerstraße mit 75 Parkständen, Baumgräben und Wendehammer;
Ausbau der gemeinsamen Fuß- und Radwege U-1658 und U-1659;
Anhörung Baureferat vom 06.06.2012

Die beiden Vertreter der HI-Wohnbau erläuterten die vorliegenden 4 Pläne zur geplanten Erschließungsstraße mit PKW-Stellplätzen, Wendehammer, Geh- und Radwege im neuen Wohnbaugebiet. Der Wendehammer ist so bemessen, dass ein LKW mit Anhänger wenden kann. Auf öffentlichem Boden darf kein Klinkerbodenbelag verwendet werden; dies kann ausschließlich auf den Privatwegen erfolgen. Dort ist dies vor den Hauszugangstüren geplant. Die behindertengerechte Ausführung der Gehwege erfolgt vorrangig mit „Münchner Platten“ Geh- und Radwege werden mit Pollern abgetrennt, um eine Durchfahrt mit PKW zu unterbinden. Für August 2013 ist der Wohnungserstbezug geplant. Spätestens Ende 2014 sollen alle Wohnungen an die jeweiligen Eigentümer übergeben sein.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.3.2** Behindertengerechter Zugang zum S-Bahnhof Johanneskirchen, BV-13-Empfehlung Nr. 08-14/ E 01140 vom 27.10.2011; Beschluss des BA 13 vom 10.07.2012

Herr Hirsch wurde im Unterausschuss befragt, ob er zwischenzeitlich schon nähere Details in Erfahrung bringen konnte, wie das positive Klagerecht eines Behinderten mit Unterstützung durch den Behindertenbeauftragten der Stadt München auf den Ausbau eines behinderten-gerechten Zugang zum S-Bahnhof Johanneskirchen durchzuführen sei. Herr Hirsch erläuterte, dass dieses positive Klagerecht gegenüber einer der zuständigen Firmen nur jemand nutzen kann, wenn er ein berechtigtes Interesse an der Nutzung dieses Bahnhofs habe. Zudem würden Klagekosten entstehen, wovon nicht erwartet wird, dass diese ein alleine Klagender auf sich nehmen wolle.

Im Rahmen der Diskussion wurde auch festgestellt, dass die Stadt München hier mangels Zuständigkeit nicht handeln könne, so dass der BA die Stadt München nicht zu weiteren Maßnahmen drängen könne.

Beschlussempfehlung: Dem Antrag des Referenten wird zugestimmt.

- 2.3.3** Neubau der Lichtsignalanlage Kreuzung Effner-/ Johanneskirchner Straße im Rahmen des Bauprogramms 2012; Anhörung KVR vom 04.06.12 (vertagt)

Im Rahmen des Unterausschusses wurde einstimmig die Zusammenlegung dieses Tagesordnungspunktes mit **TOP 2.3.6** beschlossen (Näheres dort).

- 2.3.4** Neubau der Lichtsignalanlage Kreuzung Effner-/ Engelschalkinger Straße im Rahmen des Bauprogramms 2012; Anhörung KVR vom 01.06.12 (vertagt)

Nach Auskunft von Herrn Schneid wurde dieser Tagesordnungspunkt/ Antrag irrtümlich gestellt. Er ist fehlerhaft, weil an dieser Kreuzung bereits eine neue Ampel vorhanden ist. Dies ergab eine Rückfrage bei der zuständigen Stelle der Stadt München.

Beschlussempfehlung: TOP wird nicht behandelt, weil versehentlich aufgenommen (erledigt).

- 2.3.5 Ersatzstandort für die an der Kattowitzer Straße / Schimmelweg wegen des Baus eines Kindergartens entfallende Wertstoffsammelstelle, Antrag MdBA Reznik; Ortstermin

Beschlussempfehlung: Vertagung, bis der Ortstermin statt gefunden hat.

- 2.3.6 Johanneskirchnerstr. zw. Oberföhringer- und Cosimastr., Einrichtung eines Fahrradweges; Überführung Effnerstraße, Einrichtung einer Ampelanlage; Bürgers Schreiben vom 07.02.12 (vertagt aus 03/12)

(Zusammenlegung mit TOP 2.3.3):

Herr Schneid erläuterte, dass dieser Antrag auch an die Landeshauptstadt München gestellt wurde, weshalb auch schon ein gemeinsamer Termin mit der Polizei vor Ort statt gefunden hat. Er schlägt daher vor, bei der LH München (Frau H., KVR-III/1302) nach dem aktuellen Bearbeitungsstand zu fragen. Ferner schlagen die UA-Mitglieder vor, bei der LH München nachzufragen, ob es sich beim südlich an die Johanneskirchner Straße angrenzenden Grünstreifen um ein Grundstück der LH München handelt, damit dort ggf. für einen Radstreifen verbreitert werden kann.

Beschlussempfehlung:

Nachfrage bei der LH München wie oben vorgeschlagen; Vertagung, bis eine Rückantwort von der LH München vorliegt.

- 2.3.7 Weitere Fahrradständer Montglasstraße - entlang Tram 18 (vertagt aus 05+06/ 12)

Die CSU-Fraktion zieht den Antrag zurück, da die Fahrradständer zwischenzeitlich vorhanden sind.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.3.8 Effnerstraße (Wohnanlagen 5-13), problematische Verkehrs- und Parkplatzsituation; Bürgers Schreiben vom 07.05.2012; Ortstermin (vertagt aus 05/12)

Bislang konnten die Vertreter des KVR aus unterschiedlichen Gründen noch keinen Ortstermin wahrnehmen. Dieser kann frühestens in etwa 3 Wochen durchgeführt werden.

Beschlussempfehlung: Vertagung, bis der Ortstermin statt gefunden hat.

- 2.3.9 Muspillistr. 27; Antrag auf Haltverbot des Mädchen- und Jungentreff Musspilli in Oberföhring für den Eingangsbereich; Schreiben vom 12.06.2012

Der Antrag lautet konkret auf ein Halteverbot direkt vor dem Treff Musspilli. Aus Sicht der Polizei wird ein Halteverbot als nicht notwendig angesehen und nicht befürwortet, da direkt vor dem Haus eine 3-stufige Treppe ist, so dass kein Fahrzeug den Aus-/Eingang direkt verparken kann.

Die anwesende Bürgerin vom angrenzenden Kindergarten sieht ebenso keine Notwendigkeit für ein Halteverbot, da aus ihrer Sicht keine Probleme bestehen.

Beschlussempfehlung: Ablehnung des Antrags.

Die CSU-Fraktion beabsichtigt, hierzu im Plenum einen erweiternden/ ergänzenden Antrag vorzulegen.

Dem von Hr. Helbig für die SPD-Fraktion gestellten **Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung** aufgrund von weiterem Beratungsbedarf und einem anstehenden Antrag zur Muspillistraße wird **einstimmig zugestimmt**.

Hr. Brannekämper erklärt dazu, den Antrag demnächst jedoch behandeln zu wollen.

- 2.3.10.1 Fußgängerweg Bichlhofweg, Durchfahrt unterbinden mittels Pfosten oder versetztem Geländer; Bürgerschreiben vom 12.06.2012

Vor den Baumaßnahmen war hier ein Verkehrsschild „Fuß-/Radweg“ angebracht, das nun fehlt.

Beschlussempfehlung: Die Beschilderung „Fuß-/Radweg“ soll wieder angebracht werden.

- 2.3.10.2 Zugeparkter Kreuzungsbereich Regina-Ullmann-Straße / Kufnerstraße, absolutes HV; Bürgerschreiben vom 12.06.2012

Beschlussempfehlung:

Das Halteverbot soll an der südlichen Kurve (Kufnerstraße/ Regina-Ullmann-Straße) im Kurvenbereich eingerichtet werden. Dabei soll auch geprüft werden, ob eine Fahrbahnmarkierung/ -schraffierung möglich ist.

- 2.3.11 Lärmreduzierung der Fahrgeräusche der Tramlinien 16/18 zu Nachtzeiten; Bürgerantrag vom 05.06.2012

Beschlussempfehlung: Der Bürgerantrag wird an die MVG zur Erledigung weiter geleitet.

- 2.3.12 Denningerstr., Bus-Hlst. Pühnstr. stadteinwärts (Bus 188); Überdachtes Haltehaus; Bürgerantrag vom 06.06.2012

Beschlussempfehlung:

Dem Bürgerantrag wird zugestimmt. Dazu ergeht der Hinweis, dass sich im Stadtgebiet durch die Ablösung der Buslinie 59 durch die Straßenbahn noch einige nicht mehr genutzte Wartehäuschen befinden, die hier Verwendung finden könnten.

- 2.3.13 Kreuzung Cosimastraße / Fritz-Meyer Weg/ Kufnerstraße: eindeutige Fahrbahnmarkierung der Verkehrsführung beim Linksabbiegen; Bürgerantrag vom 19.06.2012

Beschlussempfehlung: Ablehnung.

Hr. Dr. Hölzle hat sich die Situation vor Ort angeschaut und Personen vor Ort befragt. Danach herrschten insbesondere Samstag- und Sonntagvormittag chaotische Zustände („Hupkonzerte“). Es sollen schon Unfälle vorgekommen sein. Er könnte sich daher vorstellen der Fahrbahnmarkierung zuzustimmen, wenn diese die Situation vor Ort entspannt. Fr. Vetterle stimmt den Ausführungen von Hr. Dr. Hölzle zu. Gerade in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 9.00 Uhr entstehen Verkehrsbehinderungen auf der Kreuzung. Hr. S. (PI 22) teilt dazu mit, dass der Knotenpunkt unfalltechnisch nach wie vor unauffällig ist. Nach Eröffnung der Trambahn gab es zwar zwei Unfälle, diese hatten jedoch nichts mit der gegenseitig schwierigen Linksabbiegesituation zu tun. Die Polizei hat keine Einwände zu einer derartigen Fahrbahnmarkierung.

Vorschlag:

Der BA 13 bittet um eine eindeutige Fahrbahnmarkierung der Verkehrsführung beim Linksabbiegen in die Cosimastraße, um die Verkehrssituation vor Ort zu entschärfen.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.14.1 Rohlfstraße, Einrichtung zu einer Spielstraße; Bürgerantrag vom 25.06.2012

Die Mitglieder im Unterausschuss sehen hier keine Notwendigkeit.

Beschlussempfehlung: Ablehnung.

- 2.3.14.2 Friedrich-Eckart-Straße am Zebrastreifenübergang; Einrichtung einer „Drückerampel“ zur Schulwegsicherheit Fritz-Lutz-Grundschule; Bürgerantrag vom 25.06.2012
- Hierzu hat sich der BA bereits mehrfach in Stellungnahmen geäußert (TOP 2.3.6/12/11).
- Beschlussempfehlung:** Ablehnung (mit Verweis auf die bisherigen Stellungnahmen).
- 2.3.15 Oberförhringer Straße, Einrichtung eines absoluten Haltverbotes (284 StVO) mit Zusatz „Anfahrt von Kleinbussen der Behinderteneinrichtung frei“; Schreiben KVR vom 19.6.12
- Beschlussempfehlung:**
Die Vorgehensweise des KVR wird befürwortet -> Zustimmung zum Vorschlag des KVR.
- 2.3.16 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
keine
- 2.3.17 Verschiedenes, Termine
Nächster UA Verkehr: Dienstag, 31.07.2012 – 19.30 Uhr.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.3.9 und 2.2.13) einstimmig so zugestimmt.

2.4	Unterausschuss Umwelt, Gesundheit	Berichterstattung Fr. Stengel
2.4.1	Baumfällungen (Anhörungen)	
2.4.1.1	Sambugastr. 7 - 11	2 Bäume (8 Baumveränderungen)
2.4.1.2	Wimmerstr. 18	1 Blaufichte
2.4.1.3	Chamissostr. 10	lt. Plan
2.4.1.4	Graudenzer Str.	3 Bäume
2.4.1.5	Sambugastr. 7 - 11	10 Bäume
2.4.1.6	Flemingstr. 45	1 Kastanie
2.4.1.7	Memeler Str., Fl.Nr. 344/4	lt. Plan
2.4.1.8	Feuersteinstr. 2	lt. Plan
2.4.1.9	Oberförhringer Str. 107c	lt. Plan
2.4.1.10	Delpstr. 10a	1 Linde
2.4.1.11	Johanneskirchner Str., Fl.Nr. 459/6	lt. Plan
	Fr. Stengel: Es ist nicht ersichtlich, was gefällt werden soll. Die Gehölze stehen auf dem Nachbargrundstück. Es muss erst geklärt werden, wer der Eigentümer des Grundstückes ist.	
2.4.1.12	Spreestr.	1 Lärche
		Ablehnung der Lärche (Birken nicht vorhanden).
2.4.2	Baumfällungen (Unterrichtungen)	
2.4.2.1	Apenraderstr. 15	1 Zypresse
2.4.2.2	Denninger Str. 102-104	abweichender Genehmigungsbescheid
2.4.2.3	Oberschlesische Str. 5	1 Fichte, 1 Kiefer
2.4.2.4	Flemingstr. 12	2 Bäume
		- einstimmig zur Kenntnis.
2.4.3	Lärmaktionsplan für München (Entwurfsstand 26.04.2012); Anhörung Referat für Gesundheit und Umwelt vom 24.05.2012 (vertagt aus 06/12))	
	Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme und Zustimmung.	

- 2.4.4 Ausbau Lützenkirchenstr. / Savitsstr., Ersetzen des gepflanzten Ahornbaumes durch eine Robinie oder Ginkgobaum; Bürgerantrag vom 31.05.2012; Ortstermin (vertagt)

Vorschlag:

Es wird ein Ortstermin mit Referat, UA Umwelt, betroffenen Bürgern und der BA Vorsitzenden veranstaltet. Termin wird noch bekanntgegeben.

- 2.4.5 Wertstoffinsel Bichlhofweg/ Freischützstraße: Unterflurcontainer; Bürgerantrag vom 14.05.2012 und 04.07.2012 (vertagt aus 06/12)

Beschlussempfehlung: Der Antragsteller soll ein Antwortschreiben erhalten, in dem ihm vorgeschlagen wird, sich direkt an die Entsorgungsfirma zu wenden. (Die Telefonnummer steht auf den Entsorgungscontainern).

- 2.4.6 Spielplatz Bichlhofweg, Leinenpflicht für Hunde, Bürgerantrag vom 12.06.2012 und 04.07.2012

Beschlussempfehlung: Prüfantrag an zuständiges Referat, inwieweit in städt. Grünanlagen bereits eine Leinenpflicht besteht bzw. welche Lösungsmöglichkeiten es in diesem Falle gibt.

- 2.4.7 Wertstoffcontainer/-platz Fritz Lutz Straße, Bürgerschreiben vom 20.6.2012

Beschlussempfehlung: Der Antragsteller soll ein Antwortschreiben erhalten, in dem ihm vorgeschlagen wird, sich direkt an die Entsorgungsfirma zu wenden. Die Telefonnummer steht auf den Entsorgungscontainern.

- 2.4.8 Weitere Punkte aus der aktuellen Tagesordnung

TOP 10.2 + 10.3: Nichtöffentlicher Sitzungsteil:

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.4.9 Verschiedenes, Termine

Nächste Sitzung: 06.08.2012, 18.00 Uhr, Gaststätte Caruso Fritz-Meyer-Weg 55

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

2.5 Unterausschuss Haushalt, Satzung

- / -

2.6 Unterausschuss Soziales, Bildung, Sport

- / -

2.7 Unterausschuss Kultur, Projekte

Berichterstattung Hr. Hirsch

- 2.7.1 Kulturfaltplan: 3. Quartal 2012, Restverteilung

Herr Krack berichtet, dass der NordOst Kulturverein für 2013 letztmalig einen Budgetantrag in Sachen Kulturfaltplan stellen wird. Für die Jahre ab 2014 muss nach einer anderen Lösung gesucht werden.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

Hr. Hirsch weist auf die mitgebrachten Kulturfaltpläne hin.

- 2.7.2 Kulturtage im 13er, Abwicklung – letzte Vorbereitungen;
Protokoll / Sachstandbericht zu den Kulturtagen

Letzte Fragen werden geklärt und der Ablauf noch einmal durchgesprochen.
Folgende Verantwortliche werden noch einmal festgehalten:

- Infostände: Herr Machatschek
- Bühnenauf- und abbau am Freitag: Herr Finkenzeller
- Bus Tour: Herr Krack
- Band Contest: Herr Hirsch (wobei assistieren wird Frau Wittemer)
- Beleuchtungstransport zum Zirkuszelt: Herr Finkenzeller
- Abendveranstaltung am Samstag: Frau Vetterle
- Abendveranstaltung am Sonntag: Frau Schneider
- Musikveranstaltung am Rosenkavalierplatz: Herr Reinhardt
- Zentrale Ansprechperson für alle Fragen und Probleme: Herr Reinhardt

Auch für alle mit den jeweiligen Aufgabenspektren verbundenen Detailfragen zeichnen die oben genannten Personen verantwortlich.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Hr. Hirsch bedankt sich bei Fr. Vetterle und dem gesamten Team. Hervorgehoben wird die gute Moderation von Fr. Wittemer beim Jugendband-Contest. Positiv und wertvoll sei, dass bei dem Contest tatsächlich die Jugend von 12 bis unter 18 Jahren teilgenommen hat. Dieses Engagement fördert die Entwicklung der jungen Leute auch in anderen Bereichen. Vier Bands standen an der Spitze: 1. „Lausbuam-Quartett“ (freie Gruppe), 2. „Jazz-Bigband“ vom Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium, 3. „Fife-Guns“ vom Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium und 4. „Wild-Roses“ (Band Max-Joseph-Stift). Der Sieger sollte auch zukünftig gefördert werden.

Fr. Schneider lässt eine Feedback-Liste umgehen mit der Bitte sich einzutragen.

Hr. Helbig bittet all diejenigen, die für die Kulturtage Ausgaben hatten, die entsprechenden Rechnungen an ihn zur Abrechnung zuzuleiten. Bisher wurde gut gewirtschaftet. Nach derzeitigem Stand werde der veranschlagte Kostenrahmen wohl nicht ausgeschöpft.

2.7.3 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
- / -

2.7.4 Verschiedenes, Termine
Termin: nächster UA Termin ist Mittwoch, 01.08. 2012 um 18:15 Uhr.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

Um 20.50 Uhr findet eine 10-Minuten-Pause statt.

3 Bürgeranträge (ohne Vorberatung)

3.1 Aufstellung von Abfalleimern und Aschenbechern an U-Bahnhöfen; Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.07.2012; Behandlung im BA 10 Moosach

Beschlussvorschlag Fr. Pilz-Strasser: Kenntnisnahme.

- einstimmig zur Kenntnis genommen.

3.2.1 Bebauungsplan Prinz Eugen, Sofortiges Durchführen der Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Dringlichkeitsantrag

Antrag an den Münchner Stadtrat:

Der Bezirksausschuss 13 fordert den Münchner Stadtrat auf, den Beschluss zum Bebauungsplan Prinz Eugen dahingehend zu korrigieren, dass die Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung vor Beginn der Baumaßnahmen durchgeführt und beendet sein müssen.

Begründung:

Der Bezirksausschuss 13 hat sich gemeinsam mit sehr vielen betroffenen Bürgerinnen und Bürgern und dem Planungsreferat in drei Veranstaltungen darum bemüht, eine weitgehend gerechte Lösung für die Kanalisierung des Verkehrs, der durch die Bebauung des Prinz Eugen Areals entstehen wird, zu finden.

Wir haben dem Bebauungsplan dann zugestimmt, als klar war, dass es zwei Varianten gibt, die zur Beruhigung der betroffenen Straßen dienen können.

Der Bezirksausschuss 13 hat sich klar gegen die Öffnung nach Osten ausgesprochen und ausschließlich die Variante H und die Variante I als akzeptabel erachtet. Beider Varianten waren Ergebnisse der Partizipation.

Die Abstimmung ging denkbar knapp mit einer Stimme mehr für die Variante H aus. Hilfreich für die Entscheidung war die Tatsache, dass die Baumaßnahmen sofort durchgeführt würden – auch zur Beruhigung des Viertels während der Bebauung des Prinz-Eugen-Parks – und das Monitoring nach 2 Jahren die Qualität der Maßnahme erweisen würde.

Die sofortige Umsetzung und das Monitoring (wie auch weitere im Anschluss) wurden zu allen Zeiten und von allen Beteiligten so unstrittig als Tatsache dargestellt, dass der Bezirksausschuss keine Veranlassung sah, in seinen Stellungnahme explizit darauf einzugehen.

Wir haben mit Verwunderung und Befremdung festgestellt, dass dieses Vorgehen durch einen kurzfristig eingebrachten und nicht mit dem Bezirksausschuss abgestimmten Änderungsvorschlag konterkariert wird.

Nur mit einem sofortigen Baubeginn und dem nachfolgenden Monitoring wird der Intention und dem Ergebnis der Veranstaltungen Rechnung getragen. Partizipative Verfahren machen dann nur Sinn, wenn die Beschlussfassenden sich nicht nur für das Ergebnis, sondern auch für den Inhalt des Prozesses interessieren.

Fr. Pilz-Strasser erläutert den Antrag. Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion konterkariert die bisherige Arbeit, insbesondere die drei Bürgerbeteiligungsveranstaltungen. Von Seiten des Referates für Stadtplanung und Bauordnung war klar, dass die Baumaßnahmen zur Verkehrsführung vor Beginn der Bebauung Prinz-Eugen stattfinden würden.

- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

3.2.2 Stadtrat soll mit Bürgern und BA erarbeitetes Verkehrskonzept sofort umsetzen und entgegenstehenden Beschluss von SPD/Grünen korrigieren!; Drittelantrag CSU-Fraktion

Antrag:

Der Bezirksausschuss Bogenhausen appelliert an die Vollversammlung des Münchener Stadtrates, das ursprünglich erarbeitete Verkehrskonzept für den Prinz-Eugen-Park vor Beginn der Baumaßnahmen umzusetzen.

Hr. Brannekämper stellt zum Umstand fest: Wenn ein Verfahren vier Monate dauert, macht ein Antrag im Stadtrat, der innerhalb von Sekunden beschlossen wurde und die gesamte Arbeit von BA und Stadtverwaltung in Frage stellt, sprachlos. Der SPD-Stadtratsantrag ist eine Panne, die im parlamentarischen Geschehen passiert ist. Er appelliert daher sich dafür einzusetzen, dass die Stadtratsfraktionen in der Vollversammlung des Stadtrates am 25.07.12 die erarbeitete ursprüngliche Variante beschließen.

Hr. Scheifele stimmt Hr. Brannekämper in vollem Umfang zu. Die SPD-Fraktion im Bezirksausschuss hat es sich nicht leicht gemacht. Nun ist es ein glücklicher Umstand, dass der Änderungsantrag, der die zeitlichen Verhältnisse umdreht, lediglich bisher im Planungsausschuss vorberaten wurde. Die SPD-Stadtratsfraktion werde daher gebeten, den Änderungsantrag zurückzunehmen.

- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- 4 Entscheidungsfälle (ohne Vorberatung)** siehe auch 2.3.2
- 4.1 Budgetantrag Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Workshopplätze für das LILALU Sommerprogramm vom 06.08. - 09.09.2012, beantragte Summe: 1.950,- € (Dringlichkeitsantrag)
- Hr. Helbig gibt zu Bedenken, dass der Budgetantrag dergleiche ist, wie in den letzten Jahren. Entscheidend bei der Bezuschussung für Lilalu war bisher der offizielle Kaufpreis für eine Karte eines derartigen Workshopplatzes im freien Verkauf i.H.v. 150 Euro. Hr. Tetzner teilt mit, dass der Datenschutz durch die Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat gewährleistet wird. Der BA erfährt zwar nicht, wer als Teilnehmer ausgewählt wird, es wird aber sichergestellt, dass TeilnehmerInnen aus dem 13. Stadtbezirk ausgewählt werden. Weitere Erkenntnisse bezüglich des Verkaufspreises liegen nicht vor. Es wird deshalb vorgeschlagen, bis zu 10x bis zu 150,- Euro (pro Workshopkarte) zuzustimmen. Hr. Brannekämper schließt sich dem an.
- einstimmig 10x bis zu 150,- Euro zugestimmt.**
- 5 Anhörungen (ohne Vorberatung)**
- 5.1 Munich Urban Cross-Laufveranstaltung am 01.9.2012; Start Innere Wienerstr., Ziel: Steinsdorfstr.; Anh. KVR vom 16.07.2012
- einstimmig zugestimmt.**
- 5.2 Festzug anlässlich 80 Jahre Siedler- und Eigenheimer Vereinigung München-Steinhausen e.V. am 07.07.2012; Anh. KVR vom 15.06.2012
- zur Kenntnis** (Eilentscheidung nach § 20I-BA-Satzung).
- 5.3 Seefest SC Bogenhausen, Fritz-Lutz-Str. 25 am 28.07.2012; Anhr. KVR vom 25.06.2012
- einstimmig zugestimmt.**
- 5.4 Feuerwerk an der Soldauer Str. 1 am 22.07.2012; Anh. KVR
- Beschlussvorschlag** (Hr. Brannekämper): Der BA stimmt dem Feuerwerk an der Soldauer Str. 1 am 22.07.2012 zu, bittet jedoch um Auskunft und Darstellung der Kategorien von Feuerwerken. Mit der Antwort vom 29.06.2012 wird leider nicht klar, nach welchen Kriterien ein Einzelfeuerwerk auf Privatgrund genehmigt wird. Genehmigungen von Feuerwerken sollten nach Ansicht des BA zukünftig restriktiver gehandhabt werden.
- dem wird einstimmig so zugestimmt.**
- 6 Erledigung von Beschlüssen**
- 6.1 Arabellapark: Umstieg von der U-Bahnlinie 4 auf die Trambahnlinie 16 nach St. Emmeram; Antwortschreiben MVG vom 29.05.2012 (zu TOP 2.3.18/04/12)
- 6.2 Buslinien 154/184 stadtauswärts, angepasste Taktzeiten; Antwortschreiben MVG vom 22.05.2012 (zu TOP 2.3.16/05/12)
- 6.3 Bürgersteig zwischen Burgauerstraße und Turfstraße; Antwort Baureferat vom 05.06.2012 (zu TOP 2.3.11/05/12)
- 6.4 Recyclingcontainer Freischützstraße: Rückverlegung der 5 Wertstoffcontainer von der Freischützstr. 46 zur Freischützstr. 70; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03937 vom 08.05.2012; Antwort Abfallwirtschaftsbetrieb vom 14.06.2012 (zu TOP 2.3.3/05/12)
- 6.5 Ausbau der Lärmschutzmaßnahmen am Isarring – insbesondere auf Höhe des Anwesens Gumpfenbergstraße: BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 00534 vom 22.10.2009; Zwischennachricht RGU vom 31.05.2012
- 6.6 „Taubenplage Elektrastraße“: Antwort RGU vom 08.06.2012 (zu TOP 2.4.5/05/12)

- 6.7 Grünflächen zwischen den Häusern Elektrastraße, Abfallbehälter und Hundkotbeutel-pender; Antwort Baureferat vom 19.06.2012 (zu TOP 2.4.4/05/12)

Die TOP 6 werden enbloc einstimmig so zur Kenntnis genommen.

7 Unterrichtungen (ohne Vorberatung)

7.1 Direktorium

- 7.1.1 Protokoll BA-Vorsitzendentreffen vom 10.05.2012

Hr. Scheifele weist darauf hin, dass der BA bezüglich TOP 3 des Protokolls zum Vorsitzendentreffen einem Sachstandsbericht einstimmig zugestimmt hat. Fr. Pilz-Strasser bittet das Abstimmungsverhalten beim Vorsitzendentreffen als Unachtsamkeit zu sehen und weist darauf hin, in den Sitzungen der BA-Vorsitzendentreffen einer BA-Abstimmung nicht unterworfen zu sein.

7.2 Baureferat - / -

7.3 Referat für Gesundheit und Umwelt

- 7.3.1 Lärmschutz an den Bundesautobahnen A 94 und A 96 im Münchner Stadtgebiet; A94 Schallschutz (Ziff. 2 des Antrages): BA-13-Antrags-Nr. 02-08/ 0082 vom 11.06.2002; Beschluss des Umweltschutzausschusses vom 03.07.2012

7.4 Kommunalreferat - / -

7.5 Kreisverwaltungsreferat

- 7.5.1* Unveränderte Gaststättenfortführung: „Night-Train“, Fritz-Meyer-Weg 55/ UG
 7.5.2* Unveränderte Gaststättenfortführung: „Restaurant Kerala UG“, Schumannstr. 9
 7.5.3 Maria-Theresia-Straße und Höchlstraße: Einrichtung von Kurzparkplätzen
 7.5.4* Unveränderte Gaststättenfortführung: „Hundertvierundzwanzig“, Ismaninger Str. 124
 7.5.5* Unveränderte Gaststättenfortführung: „Omshanti“, Fritz-Meyer-Weg 55
 7.5.6 Bodenfeuerwerk „Greenfields Open Air“ Graf-Lehndorff-Str. 36 am 22.07.2012 zw. 21.50 und 22.05 Uhr, Mitteilung KVR

7.6 Kulturreferat - / -

7.7 Referat für Stadtplanung und Bauordnung

- 7.7.1 * Meldeliste **Erstantragsverfahren** in der Zeit vom 28.05.2012 – 17.06.2012:
 Wolfskehlstr. 10; Feuersteinstr. 2; Elbestr. 3; Richard-Strauss-Str. 48; Richard-Strauss-Straße 50; Hörselbergstr. 4a; Barbarossastr. 15; Oberföhringer Str. 87; Feuersteinstr. 12; Wacholderweg 20; Alsenweg 16; Hörselbergstr. 10a; Wacholderweg 20;
- 7.7.2 * Meldeliste **Änderungsverfahren** in der Zeit vom 28.05.2012 – 17.06.2012:
 Grüntal 15; Brahmsstr. 9; Arabellastr. 10; Wacholderweg 20; Arabellastr. 12; Oberföhringer Str. 204;
- 7.7.3 * Meldeliste **Abbruchanzeigen, Zustimmungsverfahren, Vorbescheide sowie Freistellungsverfahren** in der Zeit vom 28.05.2012 – 17.06.2012:
 Chamissostr. 10; Memeler Str.
- 7.7.4 * Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2016: Cosimastraße, Salzsanderweg und Stradellastraße (Teiländerung des Bplans Nr. 117) - ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne -
 A) Billigungsbeschluss,
 B) Bebauung des Geländes der Prinz-Eugen-Kaserne: erträgliche Baudichte und aufgelockerte, ansprechende Bebauung, Erhalt der Sportflächen, Schaffung der Infrastruktur vor Fertigstellung der Wohneinheiten, ausreichende Grünflächen, ausreichender Parkraum; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 00520 vom 22.10.2009;
 C) Verkehrskonzept für den Bereich Cosimastraße, Wahfriedallee, Effnerstraße und Wesenkonkstraße

- siehe auch TOP 2.2.9 (vertagt) -

- 7.7.5* Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich II/15, Cosimastraße (östl.), Salzsenderweg (südl.), Stradellastraße (westl.) - ehem. Prinz-Eugen-Kaserne; Billigungsbeschluss und vorbehaltlich endgültiger Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 04.07.2012
- 7.7.6 * Satzung der LH München über die Herstellung und Bereithaltung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung – FabS); Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 13.06.2012
- 7.7.7 * Sozialgerechte Bodennutzung – Der Münchner Weg, Fortschreibung der Stadtratsbeschlüsse, Anpassung der Verwaltungspraxis zum fiktiven Wohnbaurecht; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.06.2012
- 7.7.8* Kostenerhebung im Genehmigungsverfahren nach der Bayer. Bauordnung; Antrag auf Änderung des Kommunalen Kostenverzeichnisses; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 04.07.2012
- 7.7.9* Entwicklungsziele für Ausgleichsflächen in der Bauleitplanung; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 04.07.2012
- 7.7.10* Arbeitsgruppe Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen; Sachstandsbericht zum 31.03.2012; Beschluss des gemeinsamen Stadtplanungsausschusses und des Ausschusses für Bildung und Sport vom 04.07.2012
- 7.7.11 Flyer Servicezentrum Lokalbaukommission
- 7.8 Referat für Bildung und Sport**
- 7.8.1 * Neubau einer 3-gruppigen Kinderkrippe in der Denninger Str. 189; Ermächtigung zur Planung; Beschluss (n.ö.) der Vollversammlung des Stadtrates vom 16.05.2012
- 7.9 Sozialreferat**
- 7.9.1 Der Regionale Sozialatlas – ein neues Informationsinstrument des Sozialreferats; Information vom 15.06.2012
- 7.9.2 Zweite Infoveranstaltung Jugendbeteiligung: „junge Kreative in München“ - welche Räume bietet München?; Stichwortprotokoll vom 16.04.2012
- 7.9.3 Mieterbeiratswahl 2012: Berufung der stimmberechtigten Mitglieder, Bekanntgabe der beratenden Mitglieder; Beschluss des Sozialausschusses vom 05.07.2012
- 7.9.4 * Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Jacobistr. 14; vorher: 138 m² bzw. 1 WE, geplant: 354 m² bzw. 3 WE
- 7.9.5 * Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Eisensteinstr. 10; vorher: 136 m² bzw. 1 WE, geplant: 527 m² bzw. 3 WE
- 7.9.6* Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Effnerstr. 122; vorher: 124 m² bzw. 1 WE, geplant: 357 m² bzw. 3 WE
- 7.10 Personal- und Organisationsreferat - / -**
- 7.11 Stadtkämmerei - / -**
- 7.12 Referat für Arbeit und Wirtschaft - / -**
- 7.13 MVG - / -**
- 7.14 sonst. städt. Betriebe (SWM, Messe)**
- 7.14.1 Fernwärmeprojekt Franz-Wolter-Straße 17, 24. KW – 27. KW
- 7.14.2 Stromprojekt Netztrafostation Mauerkircherstraße, 24. KW – 31. KW
- 7.15 Sonstige (Bahn AG, Post)**
- 7.15.1 Projekt „Mehr Männer in Kitas“; Schreiben der Eltern- und Familienselbsthilfe Lachenmair vom 18.06.2012
- 7.15.2 Sachbericht zur Förderung „Erneuerung des Fallschutzbereichs unter der Nestschaukel“ des Spiel- und Begegnungszentrums Fideliopark vom 22.06.2012

Die TOP 7 werden ohne Wortmeldung oder Aussprache en bloc so zur Kenntnis genommen.

8 Berichte

8.1 Berichte der BA-Beauftragten
- / -

8.2 Bericht der Polizei
- siehe UA Verkehr -

9 Sonstiges

9.1 Geburtstage d. MdBA, Ehrungen
Es wird allen Geburtstagskandidaten- und kandidatinnen herzlich gratuliert.

9.2 Mitteilungen der BA-Vorsitzenden

Preis für Stadtbildpflege – Wettbewerb “Bauen und Sanieren in historischer Umgebung”;
Entsendung eines/r Beraters/in ohne Stimmrecht in die Gutachterkommission am 19.7.
und 26.7.2012; Schreiben des PlanR vom 10.07.2012:
→ Am 1.Tag wird die Vorsitzende, am 2.Tag der 1.stv. Vorsitzende teilnehmen.

9.3 Mitteilungen der MdBA

9.4 Termine
Die nächste Vollgremiumssitzung findet am **07.08.2012** um 19:30 Uhr im **Saal des
Gehörlosenzentrums, Lohengrinstr. 11, 81927 München** statt.

10 Nichtöffentlicher Teil

siehe Anlage zum nichtöffentlichen Teil.

gez.

Angelika Pilz-Strasser
Vorsitzende des BA 13 - Bogenhausen

gez.

D – HA II / BA – BA-G Ost
Protokollführung